

3. Wie fördern wir „Bewegungsfreudige Schule“ im Ganztagsbereich?

Im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ haben die Kinder die Möglichkeit, Angebote zu besuchen, die sportliche Aktivitäten mit unterschiedlichen Zielsetzungen anbieten. Die materielle und räumliche Ausstattung der „OGS“ fördern eine Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten. Durch die Rhythmisierung des Nachmittages können die Kinder jederzeit ihren Bewegungsdrang ausleben und werden durch die Mitarbeiter zu Bewegung und Sport auch zwischen den einzelnen Angeboten angeregt.

4. Wie ist unsere Schule ausgestattet?

Der Förderverein unterstützt uns bestmöglich bei der Finanzierung. Jede Klasse verfügt über eine Bewegungsbox, die Turnhalle ist sehr gut mit Klein- und Handgeräten ausgestattet und die Kinder können in den Pausen vielfältige psychomotorische Materialien ausleihen. Der Schule steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die unmittelbar an das Schulgelände angrenzt. Während der Bewegungsstunden, -pausen oder Regenspauzen können die Kinder die Flure sowie den Mensabereich der „OGS“ nutzen. Der nahe liegende Spielplatz und Deich werden in den Sommermonaten häufig als außerschulische Bewegungsräume aufgesucht.

5. Wie realisieren wir „Mobilitätserziehung“?

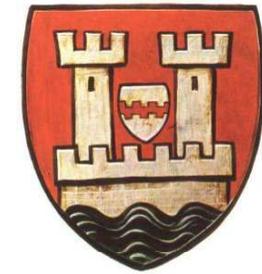
Da Bewegungsfertigkeit und Wahrnehmungsfähigkeit eine zentrale Rolle bei der Mobilitätserziehung einnimmt, haben wir Schwerpunkte der Mobilitätserziehung mit Inhalten des Sportunterrichts sowie des „Kompensatorischen Sportunterrichts“ miteinander vernetzt. Ein eigens entwickeltes Curriculum für den Sportunterricht im Hinblick auf die motorischen Grundfertigkeiten, die die Kinder beim Fahrrad fahren benötigen, schult diese Basisfertigkeiten nach dem Spiralprinzip. Die Umsetzung zahlreicher Bausteine des Konzeptes „Bewegungsfreudige Schule“ garantiert, dass wir die Kinder im Bereich der Wahrnehmungsfähigkeit und Bewegungsfertigkeit als Grundlage der Mobilitätserziehung bereits intensiv fördern. Gemäß des Erlasses RdErl. d. KM NRW vom 29.08.1987 führen wir zweimal jährlich praktische Radfahrübungen auf dem Schulhof durch. Dabei werden wichtige Fähigkeiten für eine sichere Fortbewegung mit dem Fahrrad in der Verkehrswirklichkeit in einer Art Schonraum trainiert. Kinder, die noch nicht selbstständig eine Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen können, haben die Möglichkeit, die verschiedenen Stationen mit einem Roller zu bewältigen.

5. Wie fördern wir eine „Gesunde Schule“?

Durch die Teilnahme am Projekt „Gesund-macht-Schule“ werden wir langfristig die Umsetzung der Ziele im Bereich der Gesundheitserziehung und somit auch die Ziele der Konzeption „Bewegungsfreudige Schule“ weiter ausbauen. Insbesondere die Auseinandersetzung mit den Themen „Ernährung“ und „Mein Körper“ fördern Körperbewusstsein und Körperwahrnehmung als wichtige Teilbereiche der Wahrnehmungsfähigkeit und des Körperbewusstseins. In diesem Zusammenhang stehen auch regelmäßige kollegiumsinterne Fortbildung zum Thema „Erste Hilfe“.

6. Wie bekommen wir eine Rückmeldung, ob wir unsere Ziele erreichen?

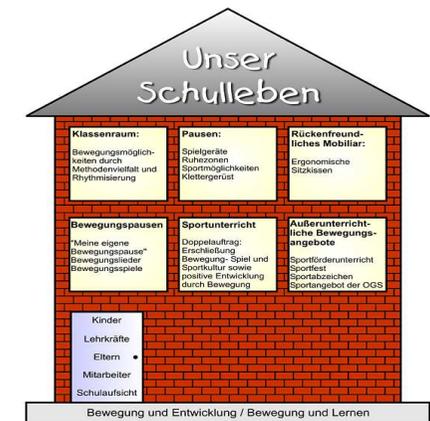
Zum Ende der Grundschulzeit werden die Meinungen der Eltern und Kinder der 4. Klassen mit Hilfe eines umfangreichen Fragebogens evaluiert. Aspekte der „Bewegungsfreudigen Schule“ finden auf diesem Evaluationsbogen entsprechende Berücksichtigung.



Katholische Grundschule
Niederkassel

*Bewegungsförderung
an unserer Schule*

Eine Elterninformation



Katholische Grundschule Niederkassel
Annostr. 3
53859 Niederkassel
02208- 3761
KGS-Niederkassel@t-online.de

1. Welche Ziele verfolgen wir?

Auf Grund der veränderten Lebensbedingungen von Kindern infolge von **Technisierung, Medien- und Konsumorientierung** werden ihnen oftmals wichtige für die Entwicklung notwendige Bewegungserfahrungen vorenthalten bzw. stark eingeschränkt. Wir beobachten zunehmend, dass immer mehr Kinder bereits bei der Einschulung unter **Übergewicht, Koordinations- und Haltungsschwächen sowie geringer Belastbarkeit** leiden. Daher gehört Bewegung - Spiel - Sport zur pädagogischen Grundorientierung unserer Schule. Wir bemühen uns mit dem Konzept **„Bewegte Schule“** diesen veränderten Lebensbedingungen entgegen zu wirken, indem wir die Kinder in allen Bereichen des Schulalltags zur Bewegung motivieren und auf diese Weise die physische und psychische Entwicklung positiv beeinflussen. Diese vielseitigen Zielsetzungen werden immer wieder auf Schul- und Lehrerkonferenzen sowie in den Klassen bei aktuellen Anlässen transparent gemacht, so dass unser Konzept der „Bewegungsfreudigen Schule“ von Schulleitung, Lehrern, Eltern, Kindern und Arbeitsgemeinschaften wie der Schulhof-AG oder dem Förderverein überzeugt unterstützt und weiterentwickelt werden.

2. Wie setzen wir die „Bewegungsfreudige Schule“ um?

Das Konzept der „Bewegungsfreudigen Schule“ ist fester Bestandteil unseres Schulprogrammes und wird von Schulleitung, Lehrern, Eltern und Kindern gemeinsam realisiert, optimiert und weiterentwickelt. Im Folgenden werden die Bestandteile unseres Konzeptes kurz dargestellt:

Sportunterricht:

Ausgebildete Lehrkräfte erteilen überwiegend den Sportunterricht. Dabei achten wir darauf, dass die ersten bis dritten Klassen jeweils 3 Einzelwochenstunden Sport und die vierten Klassen je 2 Stunden Sport und aufgrund der Turnhallenkapazität eine Bewegungsstunde erhalten. Bei unserem Sport- und Bewegungsunterricht legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder Freude an der Bewegung haben und die Sinngebung des Sich-Bewegens erfahren. Gleichzeitig versuchen wir auch Kinder für verschiedene Sportarten zu motivieren und sportartspezifische Bewegungsfertigkeiten zu fördern.

Bewegungspausen:

Alle 12 Klassen realisieren seit 4 Jahren erfolgreich das schuleigens entwickelte Konzept „Meine Bewegungspause“. Bei hohem Belastungsgrad können die Kinder gemeinsam oder individuell eine 5-minütige Bewegungspause auf dem Flur oder dem Schulhof einlegen, um danach wieder ent-

spannt und erholt am Unterricht teilnehmen zu können. Dazu stehen jeder Klasse differenzierte Bewegungsboxen mit psychomotorischem Material, die vom Förderverein angeschafft wurden, sowie differenzierte Bewegungshefte mit unterschiedlichen Bewegungsaufgaben zur Verfügung. Zusätzlich zu den individuellen Bewegungspausen werden insbesondere in der Schuleingangsphase gemeinsame Bewegungspausen in Form von Liedern und Spielen durchgeführt.

Mobiliar/Bewegtes Sitzen:

Bei Ermüdungszuständen, Verspannungen im Nacken- und Rückenbereich oder bei besonders hohem Bewegungsdrang, haben die Kinder die Möglichkeit, sich ein ergo-nomisches Sitzkissen auszuleihen.

Pausen:

Während der Pausen können die Kinder sich vielseitige Spielgeräte, die die psychomotorische Entwicklung optimal unterstützen, ausleihen. Das Ausleihen der Spielgeräte wird von den Kindern der vierten Schuljahre eigenständig organisiert. Tischtennisplatten, Fußballtore, ein Basketballkorb, eine Tartanbahn oder eine Sprunggrube ermöglichen das Ausüben sportartspezifischer Aktivitäten. Für Entspannung sorgen zahlreiche Ruhe- und Rückzugszonen auf dem Schulhof. Der Sponsorenlauf und die vielen Spenden wie beispielsweise der Sparkassenstiftung „Für uns Pänz“ ermöglichten die Installation einer Kletteranlage. Die Schulhof -AG plant derzeit gemeinsam mit der Schulleitung und den Sportlehrern weitere Bewegungsanlagen.

Außerunterrichtliche Bewegungsangebote:

Verschiedene Angebote der „Offenen Ganztagschule“ können alle Kindern der Schule nutzen, auch wenn sie nicht die „OGS“ besuchen. Die Kinder der 4. Schuljahre können das „Deutsche Sportabzeichen“ in Form einer AG, die von Sportlehrkräften angeboten wird, erwerben.

Klassenräume:

Unsere Klassenräume sind gleichzeitig auch Bewegungsräume für die Kinder. Wir achten darauf, dass die Kinder nicht entgegen ihres entwicklungsbedingt notwendigen Bewegungsbedürfnisses den ganzen Vormittag still auf ihren Plätzen sitzen. Durch angemessene Rhythmisierung des Schulalltages und vielfältige Methodenwechsel innerhalb des Unterrichts, können sich die Kinder im Klassenraum oft auch frei bewegen.

Förderung und Diagnostik:

Sportkräfte mit der Befähigung „Kompetitorischen Sportunterricht“ zu erteilen, haben ein schulinternes Förderkonzept entwickelt. Liegen die Schwerpunkte in Klasse 1 und 2 auf der Schulung der Wahrnehmung, Koordination und Ausdauer, verlagert sich die Schwerpunktsetzung zusätzlich in Klasse 3/4 auf Haltungsbewusstsein / Handlungsleistungsfähigkeit.

Bei der Überprüfung der Schulneulinge wird für verschiedene Bereiche in einem spielerischen Einzeldiagnoseverfahren ein erstes Fähigkeitsprofil für jedes Kind erstellt. Kinder, die Auffälligkeiten in einem dieser Bereiche zeigen oder zum Zeitpunkt des Stichtages noch keine sechs Jahre alt sind (Kann-Kinder) werden in einem weiteren Verfahren ein halbes Jahr später erneut überprüft.

Sportturniere:

Jährlich nehmen Kinder der 4. Schuljahre an einem Schwimmwettkampf teil. Die Kinder der 3. und 4. Klassen haben die Möglichkeit an einem Fußballturnier teilzunehmen.

Sportfest:

Ein „Vielseitiges Sportfest“ wird jährlich im Juni/Juli durchgeführt. Es bietet den Kindern interessante und vielfältige leichtathletisch geprägte Bewegungsspiele im Mannschaftswettbewerb an. Gleichzeitig erhalten die Kinder der 3. und 4. Schuljahre die Möglichkeit, sportartspezifisch an einem Wettkampf teilzunehmen.

Organisationsentwicklung/Team:

Schulleitung, die Koordinatorin für „Bewegungsfreudige Schule“, Lehrkräfte, Eltern und Kinder tauschen sich regelmäßig auf Schul-, Lehrer- und Fachkonferenzen zu diesem Thema aus und sind bemüht weitere Entwicklungsschwerpunkte voranzutreiben. Regelmäßig treffen sich die Klassensprecher um Wünsche und Optimierungsvorschläge vorzustellen.